



profil

CARMELO BOCCAFOSCHI - UROLOGE

Carmelo Boccafoschi, einer der italienischen Pioniere bei der neurologischen Untersuchung der Blase, wurde am 20. Mai 1945 in Catania (Italien) geboren.

Sein Studium der Medizin und der Chirurgie an der Universität Catania schloss er 1971 mit besten Abschlussnoten ab und spezialisierte sich auf allgemeiner Chirurgie, Urologie und Nephrologie. 1973 - 1985 war er als urologischer Assistenzarzt und Hilfsarzt in der Urologischen Klinik der Universität Triest (Italien) und im Krankenhaus „Ss. Antonio e Biagio“ in Alessandria (Italien) tätig. Er absolvierte verschiedene urologische Praktika in renommierten internationalen Zentren, u.a. in den Urologischen Kliniken „Rechts der Isar“ in München und in der „Mayo Clinic“ in Rochester (Minnesota, USA). [kamagra brausetabletten](#) [cialis generika](#) arga iv1005

Seit 1986 ist Carmelo Boccafoschi Urologie - Chefarzt und gleichzeitig beratender Chefarzt im Fach Urologie/Andrologie in der Klinik „Città di Alessandria“.

Carmelo Boccafoschi war in zahlreiche Lehrstellen der urologischen Spezialisierungszentren der Universitäten Triest und Turin (Italien) tätig und leitete Kurse und Vorlesungen in den urologischen Spezialisierungszentren der Universitäten Brescia und Genua (Italien). Er ist laufend als wissenschaftlicher Berater biomedizinischer Unternehmen und Hersteller von Medizinprodukten tätig. Er war Vorsitzender bzw. Moderator auf ca. 300 italienischen und internationalen Kongressen und Symposien.

Als Autor von über 320, auch von der internationalen Wissenschaftsgemeinde anerkannten Veröffentlichungen, koordiniert er verschiedene Studien- und Forschungstrials in Italien und ist Präsident der wissenschaftlichen Komitees verschiedener italienischer Gesellschaften.

Seit 2008 ist er Präsident des wissenschaftlichen Komitees "Urologi Ospedalità Privata" und Chief Editor der internationalen wissenschaftlichen Zeitschrift „Archives of Italian Urology and Andrology“. Im Dezember 2009 wurde er zum Mitglied des Rechtsmedizin-Komitees der "Società Italiana di Urologia" ernannt.

Carmelo Boccafoschi hat über 25.000 – meistens offenchirurgische, endoskopische und video-laparoskopische chirurgische Eingriffe durchgeführt, über die Hälfte davon bei Krebspathologien. Einige Eingriffe wurden mit selbstentwickelten Techniken durchgeführt*, insbesondere bei Nieren-, Blase- und Prostatumoren.

Für seine wissenschaftlichen Verdienste wurde ihm am 2. Juni 2011 – durch Beschluss des Präsidenten der Italienischen Republik – der Verdienstorden als Ritter der Italienischen Republik verliehen.

*** Die oben genannten selbstentwickelten Techniken wurden in wissenschaftlichen Zeitschriften veröffentlicht und von der italienischen und internationalen Wissenschaftsgemeinde anerkannt.**

BERUFLICHE TÄTIGKEIT

Seine berufliche Haupttätigkeit beinhaltet:

- Allgemeine Urologie
- Urologische Onkologie
- Urologische und andrologische Chirurgie
- Endourologie
- Urodynamik und Funktionsuntersuchung der Harnwege
- Weibliche Harninkontinenz
- Andrologie (Sterilität, erektile Dysfunktion, usw.)

BEHANDELTE UROLOGISCHE PATHOLOGIEEN

- Nebennierentumor
- Nierentumor (mit Entfernung oder Erhaltung der Niere)
- Nierensteine (mit intrarenaler Chirurgie und in Hypothermie für die Erhaltung der Niere)
- Gefäßchirurgie der Nieren bei Aneurysma oder Stenose der Nierenarterie
- Chirurgie der Harnleiter bei Tumoren, Nierensteinen, Fehlbildungen, Stenose
- Blasentumor, Blasenfehlbildungen, vesikorenalereflux, Blasensteine, Blasendivertikel, Blasenentfernung und -rekonstruktion (orthotopische Neoblase mit Darmschlinge)
- Prostatatumor (mit Technik für die Erhaltung der Erektion)
- Gutartige Prostatahyperplasie, Prostatitis, Prostatasteine
- Harnröhrentumor, Harnröhrenstenose, Harnröhrendivertikel
- Penistumor, Induratio Penis Plastica (Peyronie-Krankheit), Angeborene Penisverkrümmung, Erektile Dysfunktion
- Hodenkrebs, Varikozele, Hydrozele
- Weibliche und männliche Harninkontinenz mit minimalinvasiver Chirurgie und kurzem Krankenhausaufenthalt

Die Chirurgie wird mit traditionellen offenchirurgischen oder – wenn zweckmäßig – mit endoskopischen und/oder video-laparoskopischen Techniken durchgeführt. Einige Eingriffe werden mit selbstentwickelten minimalinvasiven Techniken durchgeführt, die einen kurzen Krankenhausaufenthalt erfordern.